

Henrik Janssen und William Wolzenburg holen sich Winterwurf-Titel

Die beiden Ostfriesen triumphieren in Halle/Saale im Diskuswurf. Die Wirdumer Hammerwerferin Heike Schwitters erzielt Bestleistung und freut sich über Rang fünf.



Ingo Janssen 18.02.2025, 14:29 Uhr



Solider Saisoneinstieg: Der aus Norden stammende Henrik Janssen setzte sich in Halle/Saale bei der

Potsdam/Ostfriesland – Beim abendlichen Telefonat entwischt Henrik Janssen erst einmal lachend ein „Shit“. Der Diskuswerfer von Weltklasseformat schwingt in der heimischen Küche gern den Löffel. „Die Mayo ist misslungen, die ist zu flüssig“, ärgert sich der Norder, der seiner Sammlung einen weiteren Titel hinzufügen konnte. Bei der Deutschen Winterwurfmeisterschaft in Halle/Saale gelang dem 26-Jährigen im Trikot des SC Magdeburg der SaisonEinstieg. Mit 64,43 Metern verwies er die Konkurrenz auf die Ränge. Mit William Wolzenburg trumpfte ein anderer Ostfrieser in der Altersklasse U20 auf. Heike Schwitters von Fortuna Wirdum wurde Fünfte im Hammerwurf der U20.

Janssen peilt WM-Start an

Für Janssen war es der erste Wettkampf der Saison 2025, deren Höhepunkt die Weltmeisterschaft im September in Tokio ist. Der Start verlief zunächst schleppend, schließlich hatte er im Vorfeld nur eine Trainingseinheit im Freien mit ein paar Würfen absolviert. Nach einem ungültigen Versuch steigerte sich der 2,04 Meter große Athlet, der inzwischen 132 Kilogramm auf die Waage bringt, auf 62,82 Meter. Damit lag er aber vor dem letzten Durchgang hinter seinem Vereins- und Trainingskameraden Clemens Prüfer (63,55 Meter) und Steven Richter vom LV 90 Erzgebirge (63,32 Meter). Dann schleuderte Janssen die zwei Kilogramm schwere Scheibe aber noch auf 64,43 Meter und zog an den Konkurrenten vorbei.

Aus familiären Gründen hatte der Norder auf das Wintertrainingslager in Portugal verzichtet. Gemeinsam mit seiner ebenfalls aus Norden stammenden Ehefrau Maria Remneva und Tochter Elena wohnt er in Potsdam und bereitete sich auf gewohntem Terrain vor. Die Zügel ließ er offensichtlich nicht schleifen, obwohl das Wetter in Potsdam längst nicht so angenehm wie an der Algarve war. „Ich habe jedenfalls genug gemacht, um die Konkurrenz zu schlagen“, grinste der Bundeszollbeamte, der im vergangenen Jahr seine bisher schmerzlichste sportliche Pleite erlebte.

Ausgerechnet bei den Olympischen Spielen in Paris war [er ohne gültigen Versuch](#) scheitern und in der Qualifikation gescheitert. Im März ist er im Camp aber dabei.

William Wolzenburg hatte lange Zeit mit den Nachwirkungen des [Bruchs des fünften Mittelfußknochens](#) zu kämpfen. Für den 18-Jährigen, der 2022 vom SV Georgsheil ins Sportinternat des TV Wattenscheid ~~ö~~ wechselte war ~~diente die DM ebenfalls als~~

ausgerollt, bedauerte der ungenügende Notruf, dessen Eltern und Geschwister in Münkeboe wohnen. Nachdem er beim Einwerfen das 1,75 kg schwere Gerät auf eine Weite von gut 54 Meter befördert hatte, musste er sich im Wettkampf mit 52,70 Meter begnügen. Damit lag er vor Konstantinos Pindondis vom TSV Frickenhausen (51,29 Meter) und Leon Michelmann (TSV Asendorf, 50,53 Meter).

Heike Schwitters trotz schwierigen Bedingungen

Der Südbrookmerlander weiß natürlich, dass er sich in den kommenden Monaten mächtig steigern muss, wenn er im August im finnischen Tampere wieder einmal international im Einsatz sein und die deutschen Farben bei der U20-Europameisterschaft vertreten will. „Für die Qualifikation sind 56 Meter erforderlich. Ich bin aber auf einem guten Weg“, ist er optimistisch.

Nicht ganz so ehrgeizige Ziele verfolgt in derselben Altersklasse Heike Schwitters. Aufgrund der nicht vorhandenen Wurfanlage bei ihrem Heimatverein muss die 18-Jährige stets improvisieren und fast komplett auf spezifisches Training verzichten. Umso erstaunlicher, dass die Wirdumerin nach wie vor mit den Topathletinnen aus den Leichtathletik-Hochburgen mithalten kann. Im dichten Schneetreiben freute sie sich mit dem vier Kilogramm schweren Hammer im zweiten Versuch über eine neue persönliche Bestleistung von 53,24 Metern, die ihr Rang fünf einbrachte.

Ingo Janssen

Ostfriesland-Redaktion/Norden



Den Artikel teilen oder kommentieren

